

Liederszeit 27. Aug. 37.
Koblenzener. 27.

Lieber Herr Professor!

Zum Briefsteller möchte ich Ihnen, Herr Professor, mit dem ganzen
großen Kragen und Fräule. Hier wollen wir die Briefsteller-
die Briefstellerstellen anbieten, die sie möchten können über
die großen Taten Gottes von uns, geben uns der Gott-
esdienst, zu können die Briefsteller, die wir selbst mit
geschickt. In letzter Zeit bin ich nämlich gar nicht recht zur
Küste gekommen. Die Herren haben mich nicht gelassen.
Ich will nicht wissen, warum er mich nicht gelassen.
Nur das ist es, was ich zu müssen. Alles muß aber Gottes
sein, damit er frohlich werden. Nur so ist ja auf alles unser. Mühen
und das immer die Briefsteller werden zum Jahr - Tag, zu

Wilde Freunde von mir. Ich habe
noch keine Zeit, Ihnen zu schreiben.

Ich habe die Freude, dass Sie sich sehr schnell
mit der Sache befassen. Ich habe die Freude,
dass Sie die besten Bilder von Ihnen mit dem Brief von F. H. v. K.
bekommen haben. Ich habe die Freude, dass Sie die
Bilder sehr schön gefunden haben. Ich habe die Freude,
dass Sie die Bilder sehr schön gefunden haben.

Ich habe die Freude, dass Sie die Bilder sehr schön
gefunden haben. Ich habe die Freude, dass Sie die
Bilder sehr schön gefunden haben.

Trotz allem bin ich sehr mit innerlich sehr mit
dem Brief, den Sie mir geschickt haben.

Und ich bin sehr froh, dass Sie
mir die Bilder geschickt haben!

Freundlich
Ihr
Herrn
Herrn
Herrn

Ich habe die Freude, dass Sie die Bilder sehr schön
gefunden haben. Ich habe die Freude, dass Sie die
Bilder sehr schön gefunden haben.